

# Projektbeteiligte:

- Deutsche Rentenversicherung Schwaben: Projektkoordination
- Deutsche Rentenversicherung Bund: Verbundpartner
- Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg e. V. (ISPA): Kontinuierliche Teilhabebegleitung durch Rehalotsen
- Reha-Kliniken für Kinder und Jugendliche der KJF Augsburg e. V.:
  - » Fachklinik Prinzregent Luitpold, Scheidegg
  - » Klinik Hochried, Murnau
  - » Alpenklinik Santa Maria, Oberjoch
- KJF Augsburg e. V.: Nachsorgeangebot
- Bunter Kreis Nachsorge gGmbH Augsburg: Nachsorgeangebote

## Wissenschaftliche Begleitung:

FOGS GmbH – Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich, Köln

## Kontakt zu den Rehalotsinnen und -lotsen:

Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie  
Augsburg e. V. (ISPA)  
Ulmer Straße 160, 86156 Augsburg  
Telefon: 0821 999 707 88  
E-Mail: [rehalotsen@ispa-institut.de](mailto:rehalotsen@ispa-institut.de)  
Web: [www.ispa-institut.de/rehalotsen](http://www.ispa-institut.de/rehalotsen)

## Bei Fragen zur Reha-Antragstellung:

Deutsche Rentenversicherung Schwaben  
Dieselstraße 9, 86154 Augsburg  
Telefon: 0800 1000 480 21

## Alle wichtigen Informationen zum Modellprojekt

**KiZ - Kinder im Zentrum - sowie zur  
Kinder- und Jugend-Reha finden Sie unter:**

**[www.drsv-schwaben.de](http://www.drsv-schwaben.de), Rubrik "Services"**



In Kooperation mit:

**KJF**  Mut zum Leben



Fotos: Deutsche Rentenversicherung  
2. Auflage



## KiZ - Kinder im Zentrum

Begleitung bei Reha und Nachsorge für Kinder und Jugendliche

INFOS FÜR ÄRZTE, (PSYCHO-)THERAPEUTEN  
UND FACHKRÄFTE AUS DEM SOZIAL- UND  
BILDUNGSWESEN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Was ist das Besondere an KiZ?

Im Reha-Versorgungsprozess sollen insbesondere die Schnittstellen vor und nach der stationären Reha optimiert werden. KiZ setzt hier an und möchte das Kind oder den Jugendlichen und die Eltern kontinuierlich begleiten. Das Kind oder der Jugendliche sowie seine Familie wird von einer Rehalotsin oder einem Rehalotsen unterstützt:

- bei der Reha-Antragstellung,
- in der Vorbereitung auf die Reha,
- während des Aufenthaltes in der Reha-Klinik in enger Absprache mit dem dortigen KiZ-Team,
- beim Übergang von der Reha-Klinik in den Alltag,
- bei einer möglichen ambulanten Nachsorge.

## Die Rehalotsen unterstützen die Familie in Reha-Angelegenheiten und stehen bei Fragen und Problemen an ihrer Seite.

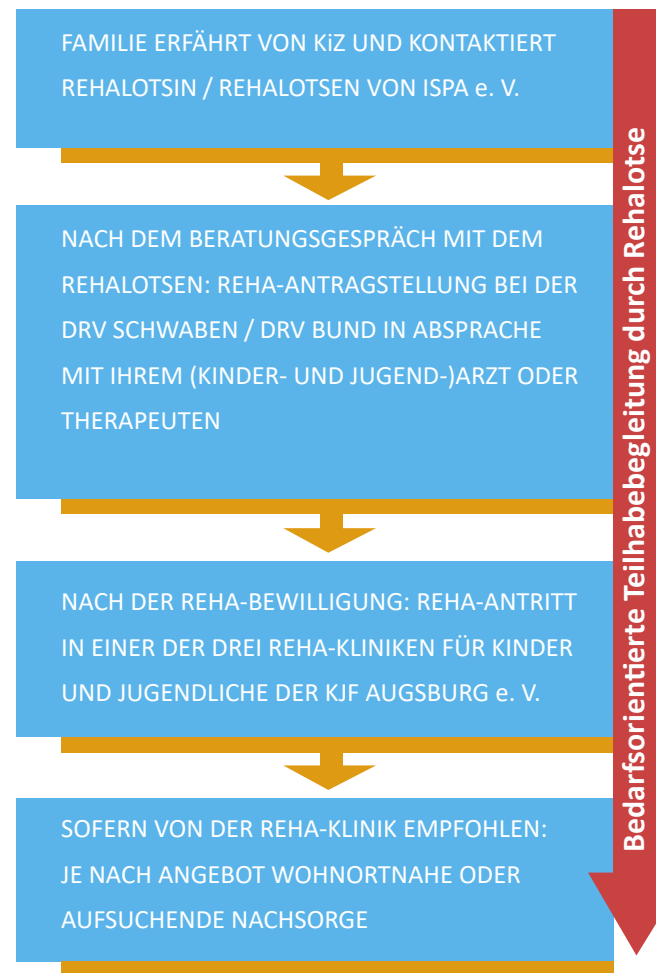
Die Rehalotsen sind qualifizierte Fachkräfte (u. a. aus den Disziplinen Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Ergotherapie), die beim Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg e. V. zusätzlich eine zertifizierte Ausbildung zum Case Manager (m/w/d) (DGCC) absolviert haben. Sie werden an verschiedenen Standorten in Schwaben eingesetzt.

Die Reha findet in einer der drei Reha-Kliniken für Kinder und Jugendliche der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V. (KJF) in Murnau, Scheidegg oder Oberjoch statt. Eine eventuelle Nachsorge erfolgt durch die Bunte Kreis Nachsorge gGmbH oder die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V. Auch hier begleiten die Rehalotsen die Familien bedarfsorientiert.

## Voraussetzungen für die Teilnahme an KiZ:

- Der Antragsteller
  - » wohnt im Regierungsbezirk Schwaben,
  - » ist rentenversichert bei der DRV Schwaben oder der DRV Bund und hat Beiträge eingezahlt.
- Der Reha-Bedarf des Kindes oder Jugendlichen wurde ärztlich oder therapeutisch festgestellt.

## Projektverlauf:



## Wie können Sie helfen?

Sie als Arzt, (Psycho-)Therapeut oder Fachkraft aus dem Sozial- und Bildungswesen nehmen schon immer eine wichtige Rolle im Reha-Prozess ein. Sie haben regelmäßig Kontakt zu Kindern und Jugendlichen und können einen etwaigen Reha-Bedarf einschätzen. Dies würden wir gerne für das rehapro Modellprojekt „Kinder im Zentrum - KiZ“ nutzen und Sie bitten, die jeweiligen Familien auf KiZ aufmerksam zu machen (z. B. mit dem KiZ-Flyer für Familien und der KiZ-Infoseite auf [www.drsv-schwaben.de](http://www.drsv-schwaben.de)).

## Wer profitiert von KiZ?

Am Modellprojekt KiZ können chronisch kranke Kinder und Jugendliche mit vorrangiger Erst- und Zweitdiagnose im Bereich **psychischer und Verhaltensstörungen mit Komorbiditäten** sowie **Adipositas bzw. ernährungsbezogenen Erkrankungen** teilnehmen. Im **Einzelfall** werden auch chronisch kranke Kinder und Jugendliche mit anderen medizinischen Diagnosen ins KiZ-Projekt aufgenommen.